

Von den neuen Turkestan'schen Arten ist *Ischnomyrme rhapsidiiceps* am meisten interessant. Von dieser Gattung waren bisher *I. longipes* aus Singapore, Borneo und Celebes, *I. exasperatus*, dessen Vaterland unbekannt ist und *I. longiceps* aus Australien bekannt. Da nun 2 dieser Arten in den Tropen und in der subtropischen Zone der südlichen Erdhälfte leben, so ist es um so mehr befremdend, dass sich in der gemässigten Zone der nördlichen Halbkugel eine Art dieser Gattung vorfindet, und es dürfte dieselbe wohl sich noch aus der Tertiärzeit erhalten haben.

Zur besonderen Charakteristik der Ameisenfauna Turkestan's möge noch erwähnt werden, dass mir kein Land bekannt ist, welches so häufig Uebergangsglieder zwischen je zwei Arten aufweist, sowie auch die blassgefärbte Variation mehrerer Arten auffallend ist.

Da die neuen Turkestan'schen Arten ohne diess im Nachfolgenden ausführlich und eingehend beschrieben sind, so verweise ich zur Bestimmung der bereits bekannten Arten, die insgesamt auch in Europa leben, auf:

Mayr, *Die europäischen Formiciden*. Wien. Druck u. Verlag von Carl Gerold's Sohn 1861 und:

Forel, *Les Fourmis de la Suisse*. Zürich, Imprimerie Zurcher u. Furrer. 1874.

Von den Synonymen habe ich im folgenden nur die wichtigsten angeführt und verweise in Bezug der anderen auf: Mayr, *Formicitarum Index synonymicus* in den *Verh. d. K. K. zool. bot. Ges. in Wien* 1863, pag. 385—460.

---